

Blick

Mai
2012



in die Protestantische
Kirchengemeinde Eisenberg / Pfalz



Alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird. 1.Tim 4,4

Wir sind heute ganz großzügig geworden. Man könnte fast etwas sarkastisch formulieren: „**Alles, was mir nützlich ist, ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Nutzen für mich empfangen wird**“. Wir nutzen alles, bedenkenlos und meist ohne schlechtes Gewissen, wir sind grenzenlos.

Die Zusammensetzungen sind selbst bei unseren Lebensmitteln oft ein besonderes Geheimnis. Wir zerlegen und bauen zusammen, wir verändern und erfinden, wir zerstören und erschaffen neu. Wir haben die Rolle des Schöpfers längst übernommen. Nur manchmal werden wir unsicher, aber meist nur dann, wenn wir um uns Angst bekommen. Die Gefahren der Atomkraft werden ausgeblendet, es sei denn, es erschrecken uns gerade Bilder aus Fukushima - kaum ein Jahr später kann man schon wieder massiv gegen die erneuerbaren Energien Politik machen. Die Herstellungsbedingungen unserer Lebensmittel sind uns egal. Nach jedem Aufschrei: Gammelfleisch, Dioxineier, Käfighaltung, Antibiotika-Schweine gibt es ein kleines Aushorchen, ein Innehalten, um dann, wenn sich die Aufregung wieder gelegt hat, beruhigt im alten Trott weiter zu machen. Wir wissen viel über nachhaltige Landwirtschaft, über Generationengerechtigkeit, über Verseuchung und Zerstörung unserer Umweltbedingungen, über die Klimaprobleme, über Verteilungungerechtigkeiten - aber unser Konsum, unser Umgang mit den Ressourcen unserer Welt verändert sich nur wenig.

Der Bibeltext lädt uns scheinbar auch zu einer sehr optimistischen und fröhlichen Haltung ein: „**Alles was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich,...**“. Der Text widerspricht den Bedenkenträgern der damaligen Zeit. Es ging damals um Freiheit, um Grenzenlosigkeit. Haben wir also geschafft, was die Menschen lernen sollten: diese Unbeschwertheit und Leichtigkeit?

Doch halt, da steht noch ein zweiter Satz im Text: „**Alles ist gut, ..., was mit Danksagung empfangen wird**“. Da wird der befreite Blick, die Sorglosigkeit zurückbezogen auf den Ursprung, vielleicht auf den Schöpfer und seine Schöpfung. Danksagen, dem, der das Ganze in seinen Gedanken trägt. Vielleicht auch nur Danksagen, dem, der daran gearbeitet hat?

Wenn wir **Danke sagen** von Herzen und ehrlich einüben, werden wir verantwortlich, behutsam sein, mit dem, was uns Gott mit seiner Welt geschenkt hat.

Denn wem kommt das Danke über die Lippen, für das Stück Fleisch, das von einem Tier stammt, das vorher grausam gelitten hat. Wer kann sich für die Bequemlichkeit der Stromversorgung bedanken, wobei klar ist, dass selbst im optimalen Fall Millionen Jahre später die Folgen noch spürbar sein werden? Wer schickt einen Dankesbrief an die junge Frau in Indien, die in einer Vierzehn-Stunden-Schicht mit viel Druck und einem Minimal-Lohn die Kleidung bestickt hat?

Und trotzdem oder deshalb: „**Alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird**“.

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen Ihr Pfarrer Karl-Ludwig Hauth

GOTTESDIENSTE

Mai 2012

Datum	Eisenberg	Steinborn
01.05.2012 Dienstag Maifeiertag	10:30 Uhr Ökumenischer Gottes- dienst mit SÖA und DGB am Fischerhäuschen Hauth / Dydo mit Posaunenchor	
02.05.2012 Mittwoch	19:00 Uhr - Halbe Stunde der Besinnung im Evan- gelischen Gemeindehaus	
05.05.2012 Samstag		19:00 Uhr Burmeister Orgel: Kirsch
06.05.2012 Kantate	10:00 Uhr Burmeister Orgel: Kirsch	11:00 Uhr Krabbelgottesdienst Hauth Orgel: Heidenmann im Anschluss gemeinsames Mittagessen
13.05.2012 Rogate	10:00 Uhr Landwehr Orgel: Kirsch	11:00 Uhr Landwehr Orgel: Kirsch
17.05.2012 Christi Himmelfahrt	10:00 Uhr Burmeister Orgel: Kirsch	
19.05.2012 Samstag		19:00 Uhr Hauth Orgel: Kirsch
20.05.2012 Exaudi	10:00 Uhr Hauth Orgel: Kirsch	

Datum	Eisenberg	Steinborn
27.05.2012 Pfingstsonntag	10:00 Uhr mit Abendmahl Burmeister Orgel: Kirsch mit Posaunenchor im Anschluss gibt es einen kleinen Umtrunk auf dem Parkplatz neben der Kirche	
28.05.2012 Pfingstmontag	10:00 Uhr Burmeister Orgel: Kirsch	11:00 Uhr mit Abendmahl Burmeister Orgel: Kirsch

Gottesdienste in den Seniorenheimen

AZURIT Seniorenzentrum Zehnthof

um 10:00 Uhr am 11.05. Jäckle

DSK Seniorenzentrum

um 10:00 Uhr am 04.05. Burmeister, 18.05. Hauth - Orgel: Eichling

Kindergottesdienst für alle Kinder von 5 - 11 Jahre

Kunterbunter Kindermittag

In der Regel jeden 3. Samstagnachmittag im Monat
von 14:00 - 16:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Eisenberg
nächster KubuKimi im Mai bereits am 12.05.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Kirchenfahrdienstplan

06.05. Herr Pabst	989744
13.05. Herr Schumacher	42824
17.05. Herr Troitzkowski	45033
20.05. Herr Matheis	0151-26665390
27.05. Herr Schulz	42778

Spendenstand

des Jahresspendenprojekts
für die Sanierung der
Heizung in der Kirche

am 20. April 2012

6.729,80 €

Herzlichen Dank!

Hausabendmahl

Wer aus gesundheitlichen Gründen nicht zum Gottesdienst kommen kann, aber gerne das Abendmahl feiern möchte, kann sich für ein Hausabendmahl bei Pfarrerin Burmeister melden, Telefon: (06351) 1230430.



Ökumenischer Gottesdienst

Der Sozialpolitisch ökumenische Arbeitskreis (SÖA) veranstaltet am Dienstag, dem 1. Mai um 10:30 Uhr am Fischerhäuschen zwischen Eisenberg und Hettenleidelheim in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) einen ökumenischen Gottesdienst.



Halbe Stunde der Besinnung

„Folge der Stimme deines Herzens“ heißt es in der Halben Stunde der Besinnung am 2. Mai.

Die Frauen des Vorbereitungskreises laden herzlich ein Texte, Musik und Gebete zu hören im kleinen Saal des Evangelischen Gemeindehauses um 19:00 Uhr.

**Mein Herz ist bereit, Gott,
dass ich singe und lobe.
Denn deine Güte reicht,
so weit der Himmel ist
und deine Wahrheit,
so weit die Wolken gehen.**

aus Psalm 57



Tacheles

Die Vortragsreihe des **Sozialpolitisch Ökumenischen Arbeitskreises (SÖA)** wird fortgesetzt am Donnerstag, dem 03.

Mai um 20:00 Uhr im kleinen Saal im Ev. Gemeindehaus mit einem Vortragsabend der Prot. Kirchengemeinde zum



Thema „Protestantische Spiritualität“, Referent: Frau Pfarrerin Sylvia Schönenberg, Dipl.-Psych., Systemische Therapeutin und Beraterin (SG), und Pfarrer Volker Schönenberg. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.



Tanztag

Zum Thema **„Bewegt, um zu bewegen...“** lädt der Ökumenische Meditative Tanzkreis unter der Leitung von Frau

Susanne Karl am Samstag, dem 05. Mai, von 10:00 Uhr bis 16:30 Uhr im Thomas-Morus-Haus zu einem Tanztag ein. Kostenbeitrag: 20,- €, Anmeldung bei Frau Gudrun Kolbensschlag (06351) 8432 und Frau Maria Janson (06351) 6471.



Dekanats-Konfi-Tag

In der Pestalozzi-Grundschule Eisenberg findet am 05. Mai der Dekanats-Konfi-Tag

statt: **Thema:**

„Nur noch kurz die Welt retten!“



Krabbelgottesdienst

ist am Sonntag, 06. Mai, um 11:00 Uhr im Haus der Kirche in Steinborn, vor allem für Familien

mit kleinen Kindern. Im Anschluss sind alle Gottesdienstbesucher beim Mittagessen willkommen.



Weltladentag am Samstag, dem 12. Mai 2012

„Ich säe Deine Zukunft“
Die Mitarbeiter des Eine-Welt-Ladens Eisenberg

laden herzlich ein zum diesjährigen Weltladentag.

Er steht unter obigem Motto und will die Möglichkeiten aufzeigen, die ein fairer, kleinbäuerlich orientierter Welthandel bietet im Gegensatz zu genmanipuliertem und Boden auslaugendem Großflächenanbau.

Am Beispiel von Tee-, Reis- und Bananenanbau werden wir verdeutlichen, dass Produzenten und Konsumenten eine Interessengemeinschaft bilden.

Zukunftsperspektiven und wie Zukunft gestaltet werden kann - diskutieren Sie mit uns an diesem Tag von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr bei Kaffee und Kuchen und Kostproben unserer vielfältigen Produkte. Zu unse-

rem Wohl und dem unserer Partner in Übersee gleichermaßen. Bringen Sie bitte diesen Artikel am Weltladentag in unserem Geschäft vorbei und wir schenken Ihnen einen Schokoriegel Ihrer Wahl, als kleinen Beitrag für eine faire Zukunft.



Pfingstfreizeit

„Gott auf der Spur“ - Einblicke in die Geheimnisse der Gleichnisse Jesu
Das „Pfingstlager“ von CVJM und Evangelischer Jugend Eisenberg

findet vom 26. - 28. Mai 2012 statt. Wir zelten für zwei Nächte auf dem Kreisjugendzeltplatz in Bobenheim/Berg.



Evangelische Jugend Eisenberg

Alter: 8 bis 12 Jahre / Reisepreis: 45,00 € (bei Mindestteilnehmerzahl von 20) Leistungen: Hinfahrt mit dem Zug, Unterkunft in Zelten, Bastelmaterialien, Vollpension, professionelle Betreuung / Leitung: Pfarrer Karl-Ludwig Hauth und Team / Reisebedingungen: www.cvjm-eisenberg.de



Presbyterium

Die nächste Sitzung des Presbyteriums findet am 29.05., um 19:30 Uhr im kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses statt.

Aus unserem Kindergarten

Frühjahrsprojekt in unserer Prot. Kindertagesstätte

„Fit für den Ranzen - die Rücken-
schule für Vorschulkinder“

In 10 Übungsstunden lernten unsere Schlaufüchse (5-6 Jährige), gemeinsam mit ihren Gruppenerzieherinnen Irene Fischer und Sabrina Haab, wie sie ihren Rücken stärken und alle Schulanfänger dann natürlich im Sommer auch leichter ihren Ranzen tragen können.

Dipl.-Physiotherapeutin (FH) Katrin Fischer plante gemeinsam mit den Erzieherinnen die einzelnen Stunden, die sehr abwechslungsreich waren und den Kindern und Erwachsenen viel Spaß machten. Bei vielen Übungen trugen die Kinder ein Kirschkernsäckchen auf dem Kopf und schon legten die Kinder eine rückengerechtere Haltung an den Tag.

Mit einbezogen wurden auch Eltern und das gesamte Kita-Personal.

Die Eltern wurden im Rahmen eines Elternnachmittags umfassend zu diesem Thema informiert. Im Rahmen einer Teamsitzung hatten alle pädagogischen Fachkräfte die Möglichkeit Fragen zum Projekt zu stellen und auch praktische Übungen kennenzulernen.

Finanziert wurde das Projekt durch den Kinderschutzbund Donners-
bergkreis e. V.

Dass dies möglich war, dafür bedan-
ken wir uns ganz herzlich, besonders
auch bei Frau Katrin Fischer, die mit
ihrer gewinnenden und kompetenten

Art das Ganze zu einer gelungenen
Sache machte.

Sollte das Projekt im nächsten Jahr
noch einmal angeboten werden, wä-
ren wir gerne wieder dabei!

Schulranzenaktion des Kiwanis-Clubs Grünstadt-Leinigerland

Auch in diesem Jahr spendete der
Kiwanis-Club am 30. März für be-
dürftige Kindergartenkinder im Be-
reich Eisenberg und Grünstadt die
Schulranzen. So ist es nun schon
viele Jahre möglich Eltern mit gerin-
gem Einkommen zu unterstützen
und so die Kosten zum Schulstart
ihrer Kinder abzumildern.

Finanziert wird diese und andere
Aktionen durch Einnahmen aus Ver-
anstaltungen, die der Kiwanis-Club
im laufenden Jahr für soziale Projek-
te durchführt.

So verteilt der Kiwanis-Club im Spät-
jahr auch Gutscheine für Schuhe
oder Kleidung an Kinder aus be-
nachteiligten Familien.

Wir bedanken uns herzlich für dieses
soziale Engagement!

Unser „Osterhase“ kommt aus Ramsen!

Wir bedanken uns ganz herzlich
beim Schützenverein in Ramsen, der
schon viele Jahre Eier und Osterha-
sen für unsere Kindergartenkinder
spendet.

Die Suche nach den versteckten Sa-
chen macht den Kindern immer wie-
der viel Spaß und manch einer

glaubt den Osterhasen unterwegs gesehen zu haben, - mindestens aber den, den sie jedes Jahr bei Werner Vogel und seiner Frau im Garten auf der Suche nach Osternestern besuchen dürfen. Auch dafür vielen Dank !

Vorankündigung- Vormerken-

Am Samstag, dem 16. Juni 2012, von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr laden wir Sie herzlich zu uns in unsere Prot. Kindertagesstätte in Eisenberg ein!

Im Rahmen einer kleinen Fotoausstellung wollen wir Ihnen zeigen, wie unser Kindergarten sich in den ca. 110 Jahren seines Bestehens verändert hat. Bei Kaffee und Kuchen wollen wir ins Gespräch kommen.

Gerne können Sie sich bei uns umschauen. Manches hat sich verändert, aber vielleicht entdecken Sie auch noch Vertrautes. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns Fotos aus ihrer Kindergartenzeit zur Verfügung gestellt haben. Die ältesten Fotos stammen aus den 40er Jahren.

Kigatermine im Mai

11. Mai 2012 - vormittags
Muttertagsbrunch (alle Gruppen)

22. Mai 2012 - nachmittags
Aktion: Polizei Mainz und „Schlaufüchse“ (5-6 Jahre)
zum Thema Sicherheit u. a. Kindersitze im Auto / Gurtpflicht / Demonstrationsschlitten: Was passiert bei einem Aufprall mit den Insassen? (Informationen auch für Eltern während der Abholzeit um 16:00 Uhr).



Stabaus

Am Samstag, 17.03., bauten 9 Mitarbeiter (Nadja Goldmaier, Isabelle Chormann, Gabriela Rogalsky, Simon Benz, Max Schumacher, Armin Hauth, Philipp Siebecker, Ramona Hauth, Steffen Leible) der Evangelischen Jugend und Pfarrer Hauth den Schneemann für die alljährliche Winterverbrennung. Seit acht Jahren übernimmt die Evangelische Jugend Eisenberg diese Arbeit mit viel Engagement.



Auf dem Erlenhof von Herrn Funck fanden sie Platz und Stroh für ihre Arbeit. Mit Hilfe von Papiertischdecken und viel Kleister bekam dann „Herr Winter“ sein winterliches Aussehen. Mit Hut, Gesicht und Knöpfen aus Tonpapier bekommt er jedes Jahr eine etwas andere Persönlichkeit.

Am 25.03. wurde er dann am Stabaus verbrannt und so dem Winter auf Wiedersehen gesagt. Auch an diesem Termin war die Jugend nicht weit. Sie verteilte am Marktplatz 500 Brezeln an die dortigen Kinder.

Osternacht

„Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, kann unsere Nacht nicht endlos sein.“

Mit großer Vorfreude nahmen meine Tochter Katharina und ich teil an den Ostergottesdiensten in Steinborn im Haus der Kirche. Und es hatte sich bestätigt. Wir waren mit einem herzlichen Willkommensgruß empfangen und liebevoll von Pfarrer Karl-Ludwig Hauth durch die Nacht der Nächte begleitet worden. Es war schön mit allen Teilnehmern durch die spirituelle Atmosphäre, Lieder und besinnliche Texte die Nacht von Sonnenuntergang bis morgens früh mit Gottesdiensten und Andachten zu durchwachen. Dabei war es mir bewusst, wie viel an Kraft, Zeit und Arbeit, Fantasie und Hingabe es von

Karl-Ludwig und Eva Hauth gebraucht hatte. Es war an vieles gedacht: an das Wohl von Leib und Seele, an das sinnvolle Verbringen der Pausen zwischen den Gottesdiensten und Andachten, sowie Basteln, Unterhalten, Spaziergehen unter den Sternen in der Nähe der Kirche. Die Gottesdienste waren mit vielen Begleitelementen gestaltet, so wie Feuer, Kerzen, Fruchtegaben, einem „wolligen Etwas“, Brot, Sprüchen aus der Bibel, Musik, wodurch die Osternacht lebendig und spürbar nahe für uns Teilnehmer war. Ein wenig schade, dass wir Teilnehmer den Auferstehungsgottesdienst nur noch halbwach erleben konnten. Aber die freudige Musik des Posauenchores hat geholfen uns wach zu halten bis zum Osterfrühstück.

Der Gottesdienst am Ostermontag von Pfarrerin Burmeister war für mich eine freudige Umrahmung von Ostern und der Auferstehung Gottes. Ich bin um viele neue freudige Erkenntnisse reicher geworden. Danke! Ich bin froh, dabei gewesen zu sein. *Natalia Amendt*





Tacheles

„Jedes Wesen
muss vom Tod
kosten -

Tod und Trauer im Islam“

Die zweite Einladung dieser Tacheles Reihe in die Moschee in Eisenberg wurde wieder von vielen SÖA Teilnehmern wahrgenommen. Sogar aus Bad Dürkheim waren am 12. April Besucher gekommen, um in die beliebte Vortragsreihe zu schnuppern. Mustafa Cimsit, Religionswissenschaftler aus Hettenleidenheim, den Zuhörern schon vom Tacheles Thema „Muslimische Frömmigkeit“ bekannt, verstand es auch dieses Mal, den Teilnehmern ein schwieriges Thema wie „Tod und Trauer im Islam“ in einem interessanten Vortrag näherzubringen.

Im Koran 3: 185 steht „Jedes Wesen muss vom Tod kosten“. Der Mensch ist nicht unsterblich, das ist allein Allah. Doch auch der Koran spricht von einer Auferstehung und meint damit eine Fortdauer des Lebens in einer neuen Dimension oder Bewusstseinstufe. Mustafa Cimsit macht deutlich, dass dabei nicht nur eine unsterbliche Seele gemeint ist, sondern die gesamte, leibliche Per-

sönlichkeit. Der Mensch muss nach seinem Tod über eine Brücke gehen, die messerscharf ist. Wer sich im Leben als gläubiger Moslem erwiesen, die 5 Säulen des Islam und alle Vorschriften eingehalten hat, wird ins Paradies gehen, die anderen stürzen ab und gelangen in die Hölle. Der Tod stellt im islamischen Glauben eine Schleuse dar. Die Seele des Menschen wird lange zuvor erschaffen, durch die Geburt kommt sie auf die Erde. Dann erfolgt die wichtige Phase der Verantwortung, eine Phase der Reife durch das Leben. Durch die Schleuse des Todes erfolgt für den gläubigen Muslim der Übertritt in das ewige Leben.

Nach islamischer Vorstellung ruht der Verstorbene bis zum Tag des Gerichts bewusstlos in der Erde. Der Tag der Auferstehung ist also nicht der Todestag. Dies wäre nur bei Märtyrern (die im Heiligen Krieg für die Ausbreitung des Islam gestorben sind) so, und bei Kindern, welche die Phase der Verantwortung, die Pubertät, noch nicht erreicht haben.

Der Zeitpunkt des Todes ist von Allah vorbestimmt und kann durch den Menschen nicht verändert werden. Das Bewusstmachen des Todes („Jedes Wesen muss vom Tod kosten“) und das Denken an den Tod bewirken eine Reinigung des Herzens durch das Bewusstmachen der bevorstehenden Prüfung. Nach dem Tod wird mit den Taten des Lebens abgerechnet. Jeder Mensch hat zwei Engel, die ihn immer begleiten. Auf der rechten Seite ist ein Engel, der die guten Taten aufschreibt und auf der linken Seite einer, der die schlechten Taten berichtet. Die beiden Bücher der guten und schlechten Taten bilden ein Register, für das





die Gläubigen am Tag der Auferstehung verantwortlich gemacht werden. Aber die Verantwortung dauert bis zum letzten Atemzug an. Sollte ein Sterbender sich im Augenblick des Todes gegen seinen Glauben entscheiden, dann werden auch 80 Jahre voller guter Taten damit erloschen sein. Mustafa Cimsit vergleicht es mit dem Löschen einer Festplatte im Computer durch eine Neuformatierung. Der Teufel kann daher noch im letzten Moment versuchen, den Menschen vom Glauben abzubringen. Die Prüfung ist, nicht den Glauben zu verlieren. Besucher am Bett des Sterbenden werden daher immer den Koran zitieren, um den Glauben zu stärken. Denn der Glaube kann durch die guten Taten und das tägliche Gebet geschützt werden. Drei Dinge begleiten den Sterbenden bis zum Grabe. Zwei davon, seine Familie und sein Vermögen, kehren zurück. Das Dritte bleibt jedoch bei ihm. Und das sind seine guten Taten, seine gottgefälligen Handlungen und sein starker Glaube. Diese begleiten ihn bis in

die Ewigkeit. Und das sei eine sehr lange Reise, für die man viel „Proviand“ mitnehmen müsse. In der Hadith, die Erzählungen über den Propheten, gibt dieser ein Beispiel für den Umgang mit dem Tod von Verwandten. Dabei macht er deutlich, dass Trauer, aber kein Wehklagen gestattet sind. Daher kennt der Islam eigentlich keine laute Totenklage. Trotzdem gelten die ersten sieben Tage nach dem Tod als intensive Trauerzeit. Auf die Frage, nach dem lauten Klagen der zum Teil engagierten „Klageweiber“, die in Fernsehberichterstattungen manchmal zu sehen sind, antwortete Herr Cimsit, dass dies durchaus missverstanden werden könnte. Es handele sich dabei nicht um Wehklagen, sondern in der Regel um Koranverse, die mit besonderem Temperament wiedergegeben würden. Dies



solle auch den Nachbarn und der Öffentlichkeit zeigen, dass man stark um den Verstorbenen trauere. Der Muslim sollte mit Blick zur Kaaba in Mekka gewandt und mit dem muslimischen Glaubensbekenntnis auf

den Lippen sterben. Sollte er es nicht mehr selbst sprechen können, wird es vorgesprochen. Nach seinem Tod wird er entkleidet und gewaschen, die Leichentücher werden ausgebreitet und der Tote darauf gelegt. Der Mund wird geschlossen, die Arme angelegt. Das Totengebet ist eine Bitte um Vergebung für den Verstorbenen und erfolgt immer im Stehen. 95% der Verstorbenen werden immer noch in die Türkei überführt. Dort findet noch mal ein Totengebet statt. Den Muslimen ist nur die sarglose Erdbestattung erlaubt. Die einzelnen Gräber sind so angelegt, dass der Kopf, bzw. die rechte Seite des Leichnams der Kibla (Richtung Mekka) zugewandt ist. So ruht der Verstorbene bis zum Tag der Auferstehung in ewiger Ruhe. Daher ist es

für Muslime in Deutschland problematisch, dass die Friedhöfe hier zu meist keine ewige Ruhe gestatten, sondern dass nur eine bestimmte Zeitspanne für die Gräber vorgesehen sind.

Mustafa Cimsit hat nach dem Vortrag zusammen mit Güven Sayan den SÖA Teilnehmern viele Fragen beantworten können. Die angeregte Diskussion zeigte wieder mal sehr deutlich, dass Veranstaltungen beim türkisch-islamischen Kulturverein immer etwas Besonderes sind und neugierig machen auf Mehr. Ich selbst habe bisher jedes Mal neue Eindrücke und Informationen mitnehmen können, genau wie dieses Mal. Vielen Dank für einen interessanten Abend.

Dr. Ernst Groskurt

Rat und Hilfe

Verein Helfende Hände Eisenberg/Pfalz e.V.

Pfarrer Karl-Ludwig Hauth (Vorsitzender)

Kontakt über Gemeindebüro, Telefon 06351/7213

Volksbank Alzey, Kto.-Nr. 77 211 608, BLZ 550 912 00

Diakonieladen - Second-Hand für jedermann

Öffnungszeiten: Montag 09:00 bis 12:00 Uhr,

Dienstag, Donnerstag und Freitag 15:00 bis 18:00 Uhr.

Rufnummer während der Öffnungszeiten: 0176-28785380.

Diakonisches Werk

Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung

Sozial- und Lebensberatung

Frau Raimund, Dipl.-Sozialarbeiterin (FH)

Sprechzeiten: mittwochs von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

im Ev. Gemeindehaus, Friedrich-Ebert-Str. 13

nach telefonischer Vereinbarung: 06352 / 7532574

Protestantischer Krankenpflegeverein

Beratung und Auskünfte bei Pfrn. Burmeister (Vorsitzende)

Sparkasse Donnersberg / Kto.-Nr. 1 101 369 / BLZ 540 519 90

Kinderkrebsfonds:

Sparkasse Donnersberg / Kto.-Nr. 1 111 020 / BLZ 540 519 90



Mit Paulus von Attalia nach Smyrna

8-tägige Studienreise vom 13.11. bis 20.11.2012

Am ersten Tag fliegen wir mit einem Linienflug von Frankfurt über Istanbul nach Antalya, dem alten Attalia, dessen Hafen Paulus bei seiner ersten Missionsreise nutzte.

Am zweiten Tag besuchen wir dort das Hadrianstor und die St. Nikolaus

Gemeinde zum Gespräch über die Situation der Christen in der Türkei heute. Wir fahren nach Aspendos, und besichtigen ein klassisch-römisches Theater und



Hadrianstempel in Ephesus - Foto: wikipedia.org

ein Aquädukt mit hydraulischen Türrnen. In Perge sehen wir neben vielen anderen interessanten Dingen auch das Stadttor, durch das Paulus einst die Stadt betreten hat.

Am dritten Tag geht es nach Phaselis, der antiken Stadt mit ihren drei Häfen - und dann zur Südküste nach Myra, wo wir nicht nur auf den Spuren des Apostel Paulus sondern auch auf denen des heiligen Nikolaus, der hier Bischof war, wandeln werden. Über Telmessos mit seinen antiken Felsengräbern geht es weiter nach Fethiye.

Der vierte Tag führt uns nach Dalya, von wo aus wir mit dem Boot nach Kaunos fahren. Weiter geht es an die Südwestspitze Kariens nach Ha-

likarnassos, dem heutigen Bodrum, wo eines der antiken sieben Weltwunder stand.

Am fünften Tag besuchen wir die einstige Orakelstätte von Didyma und fahren weiter nach Milet, wo Paulus die Ältesten der Gemeinde

von Ephesus traf. Auf dem Weg nach Kusadasi besichtigen wir noch Priene.

Am sechsten Tag sind wir in Ephesus, das ganz bestimmt ein Höhe-

punkt der ganzen Reise sein wird.

Am siebten Tag machen wir einen Ausflug nach Bergama, dem antiken Pergamon.

Am letzten Tag fliegen wir von Izmir aus zurück nach Frankfurt.

Und was kostet das?

ab 15 Mitreisenden 825,- € *

ab 20 Mitreisenden 795,- € *

* bei eigener Anfahrt nach und von Frankfurt

Einzelzimmerzuschlag 90,- €

Nähere Informationen, Reiseunterlagen und Anmeldung im Pfarramt 1 bei Pfarrerin Burmeister (06351-1230430) und im Gemeindebüro bei Herrn Krause (06351-7213).

Ein ganz besonderes Fest

Das war ein besonderes Fest! Am 14. April feierte der Eisenberger Frauenbund seinen 80. Geburtstag zusammen mit den Frauen, die zum Dekanatsfrauentag 2012 nach Eisenberg kamen. Für 150 Gäste waren im Großen Saal des Ev. Gemeindehauses die Tische festlich gedeckt. Ein reichhaltiges Kuchenbuffet stand bereit.

Zuerst begrüßte Frau Kopietz, Frauenbeauftragte des Dekanats, die Anwesenden und gratulierte dem Frauenbund. Da sie das Amt abgibt, verabschiedete Dekan Kuntz sie am Ende des Nachmittags, dankte ihr und überreichte ein Blumengebilde. Grüße und Glückwünsche für den Frauenbund von der Stadt und Verbandsgemeinde überbrachte Herr Wohnsiedler, von der Ev. Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft in Kaiserslautern Frauenbeauftragte Mayer-Oelrich und von dem Dekanatskirchenrat Grünstadt Dekan Kuntz.



Danach sprach Hilde Blüm zum 80. Frauenbund-Geburtstag und gab Freude und Dankbarkeit zum Ausdruck dafür, dass diese Gruppe schon so lange besteht und noch immer mit Freude und Engagement zusammenkommt. Der Frauenbund

„war und ist für gleich mehrere Generationen von Eisenberger Frauen Heimat und wichtiger Bestandteil ihres Glaubenslebens.“

Es gibt eine enge Verbindung zu der Kirchengemeinde mit Pfarrerin Burmeister und Pfarrer Hauth. Hilfreich ist, dass im Frauenbund eine besondere Art gilt, wie man miteinander umgeht, nicht nur mit Mitgliedern. „Rücksichtnahme auf Ältere und Schwache, das Aufeinanderachten und Anteilnehmen“ werden wichtig genommen.

Frau Blüm schloss mit dem Dank an Jesus Christus.“ Er beschenkt uns mit seinem Geist und seiner Menschenliebe immer aufs Neue.“



Nun folgte die Würdigung der drei Frauen, die den Frauenbund leiten, Frau Keil, Frau Blüm und Frau Grafert, und unserer Kirschenmusikerin



Frau Kirsch. Frau Kopietz überreichte Blumen und sprach Dank aus, der von einem kräftigen Applaus der Anwesenden ergänzt wurde.

Ein Tischkanon leitete die Kaffeepause ein, an deren Ende eine Kollekte für ein Projekt in Bolivien, das Kindern und Jugendlichen hilft, eine Schule zu besuchen, eingesammelt wurde.



„Und dann schuf Gott den Clown... Von der Heiterkeit der Seele“ war das Thema von Christine Vonderschmitt, Logotherapeutin aus Kaiserslautern. Den Inhalt dieses Refe-

rates fasst man am besten zusammen mit einem Zitat von Adalbert Balling: „Die Menschen brauchen einen Spiegel für ihre Seele, für ihre Stimmungen und Gefühle, für ihre Verzweiflungen, ihr Versagen und ihre Erfolge...“ „Und dann ging der liebe Gott hin und schuf den Clown.“ Pfarrerin Burmeister lud zum Schluss herzlich zum Festgottesdienst anlässlich des Jubiläums am folgenden Sonntag ein. Mit einem gemeinsamen „Vater Unser“ ging das Fest zu Ende. *Brigitte Creutz*

Fotos: Burmeister



Service

Telefon-Seelsorge

Sagen, was Sorgen macht.

Aussprechen, was bedrückt. Kostenfrei und verschwiegen.

0 800-111 0 111 oder 0 800-111 0 222

Kircheneintrittsstelle

Das Gemeindebüro der Prot. Kirchengemeinde in Eisenberg, Friedrich-Ebert-Straße 15, Telefon 06351/7213, ist die zentrale Eintrittsstelle im Kirchenbezirk Grünstadt. Während der Öffnungszeiten findet jeder Eintrittswillige hier einen Gesprächspartner. Im Gemeindebüro empfängt Sie Herr Jörg Krause und informiert über die weiteren Schritte.

Die beiden Gemeindepfarrer Pfrn. Luise Burmeister und Pfr. Karl-Ludwig Hauth stehen nach einer Terminabsprache, gerne auch telefonisch, dann für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

SECOND-HAND für jedermann DIAKONIELADEN



**Kleidung aus zweiter Hand
für Frühling und Sommer**

Öffnungszeiten:

Montag:

09:00 - 12:00 Uhr

Dienstag / Donnerstag / Freitag

15:00 - 18:00 Uhr



Friseur am Markt

Am Marktplatz 7
67304 Eisenberg
Tel. 06351/7346

Im Kreiskranken-
haus Station 1
67269 Grünstadt
Tel. 06359/840030

Inhaber: Jutta Kühne

im Telefonbuch unter B wie **BESTATTUNGEN**



Dieter Kraft

Ruhefort
Bad Dürkheim

Friedwald
Kirchheimbolanden

- Überführungen aller Art
- Sarglager
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigungen aller Formalitäten
- auf Wunsch Besuch im Trauerhaus

Hauptstr. 72 **Eisenberg** Tel. 0 63 51 / 74 10
Staufergasse 5 **Wattenheim** Tel. 0 63 56 / 390
auch für **Ramsen, Kerzenheim, Steinborn, Stauf** u. a.



Hilft, wo Ihr Zuhause ist.

DRK Menüservice



- Täglich
- Bequem
- Abwechslungsreich
- Zuhause

Lassen Sie sich von uns verwöhnen:

- Menüanlieferung direkt ins Haus
- Vollkost, Diätkostformen, vegetarische Kost, pürierte Kost
- ohne Konservierungs- u. Farbstoffe
- Unverbindliche u. flexible Lieferung

*Ihr Servicepartner in der Verpflegung
individuell vom DRK nach Ihren Wünschen.*

Wir beraten Sie gerne!

☎ 0 63 51 / 80 29

Unser Sozialer Service kann auch für eine begrenzte Dauer z.B. nach einem Krankenhausaufenthalt oder während des Urlaubs der Betreuungsperson in Anspruch genommen werden.

Bestellungen werden kurzfristig berücksichtigt und eingeplant.

Für konkrete und individuelle Informationen wenden Sie sich bitte an:

DRK Ortsverein Eisenberg (Pfalz) e.V.
Rot-Kreuz-Str. 2, 67304 Eisenberg
(Pfalz), ☎ 0 63 51 / 8029



SolarKraftwerke Kasper GmbH

Am Gielbrunnen 41 · 67304 Eisenberg
Telefon 06351 1263-0 · Fax 1263-499

- **Solaranlagen**
- **Heizungsanlagen**
- **Blockheizkraftwerke**
- **Gebäudetechnik**

www.skk-gmbh.com



Ihr kompetenter Partner
in Versorgungs- und Entsorgungsangelegenheiten
für die Sparten
Strom, Wasser und Abwasserbeseitigung

Schulstraße 18
Telefon 06351/407 100 Fax 06351/407 207
E-Mail: info@vgwerke-eisenberg.de

www.vgwerke-eisenberg.de

PÄTZOLD Bau GmbH

Meisterbetrieb seit 1984

- **Bestandserhaltung**, • **Sanierungen**,
- **Bagger-**, • **Kanal-**, • **Maurer-**,
- **Pflaster-**, • **Betonarbeiten**

Inh. Alfred Pätzold, Maurermeister und Hochbautechniker

Pfaffenhecke · 67304 Ramsen
Tel. 0 63 51 / 98 91 24 · Fax 0 63 51 / 4 29 45

DECH - LANG - NÜCKEN

STEUERBERATER

67304 Eisenberg
Hans-Böckler-Str. 7
Telefon: 06351 / 1307-0

kanzlei  **heidenmann**
vormals Kanzlei Barth & Heidenmann

- Rechtsanwälte -
Ripperter Str. 3 · 67304 Eisenberg
Tel. 06351-6059 · Fax 06351-7248



Für's Leben gerne Blut spenden

Wir kommen zu Ihnen

Wo? **Eisenberg**
Ev. Gemeindehaus - Kleiner Saal
Friedrich-Ebert-Str. 13

Wann? Freitag, den 11. und 18. Mai
Freitag, den 15. Juni

von 09:00 - 12:30 Uhr und von 14:00 - 18:00 Uhr

Ihr Blutspendedienst in Rheinland-Pfalz – die Transfusionszentrale der
Universitätsmedizin Mainz. www.transfusionszentralemainz.de

Regelmäßige Gruppenstunden von CVJM und Evangelischer Jugend

Kunterbunter Kindermittag für Kinder von 5 bis 11 Jahre

In der Regel jeden 3. Samstagnachmittag im Monat von 14:00 - 16:00 Uhr
im Ev. Gemeindehaus in Eisenberg - im Mai bereits am 12.05.

Krabbeltreff für Kinder von 0 bis 3 Jahren und ihre Eltern

Jeden Mittwoch von 09:30 - 11:00 Uhr im Haus der Kirche in Steinborn

Kinderchor für Kinder ab 5 Jahren

Jeden Freitag im Konfiram im Ev. Gemeindehaus in Eisenberg
von 16:00 - 16:45 Uhr

Mini-Jungschar für alle Buben und Mädchen ab 4 bis 6 Jahre

Jeden Donnerstag um 17:00 Uhr im Haus der Kirche in Steinborn
(Änderung möglich - Info im Gemeindebüro)

Mädchenjungschar für alle Mädchen ab 7 bis 12 Jahre

Jeden Dienstag von 17:00 - 18:15 Uhr im Haus der Kirche in Steinborn

Jungschar für Jungs ab 7 bis 12 Jahre

Jeden Montag von 18:00 - 19:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Eisenberg

JMK - Jungmitarbeiterkreis für Jugendliche ab 13 Jahre

im Konfiram im Ev. Gemeindehaus in Eisenberg um 19:00 Uhr
am 02.05. / MAK am 16.05. / FZ-MAK am 09. und 23.05.

Herausgeber:

Protestantische Kirchengemeinde
Friedrich-Ebert-Straße 15
67304 Eisenberg / Pfalz
Telefon: 0 63 51 / 72 13
Fax: 0 63 51 / 98 90 66
E-Mail: gemeindebuero.eisenberg@evkirchepfalz.de
Internet: <http://www.eveisenberg.de>

Redaktion:

Pfarrer Karl-Ludwig Hauth (verantw.)
Pfarrerin Luise Burmeister
Marianne Dech, Dr. Ernst Groskurt,
Jutta Knoth, Jörg Krause

Protestantische Kirchengemeinde

Bankverbindung:

Sparkasse Donnersberg
Kto.-Nr. 1 100 650 / BLZ 540 519 90

Pfarramt Eisenberg 1:

Pfarrerin Luise Burmeister
Friedrich-Ebert-Straße 15
67304 Eisenberg / Pfalz
Telefon: 0 63 51 / 1 23 04 30
Fax: 0 63 51 / 98 90 66
E-Mail: pfarramt.eisenberg1@t-online.de

Pfarramt Eisenberg 2:

Pfarrer Karl-Ludwig Hauth
Theodor-Storm-Straße 44
67304 Eisenberg / Pfalz
Telefon: 0 63 51 / 84 19
Fax: 0 63 51 / 98 90 42
E-Mail: pfarrer@hauth-online.de

Redaktionsschluss: 10.05.2012

Termine - Gruppen und Kreise

Besuchsdienstkreis

in Steinborn: in der Regel am 3. Montag im Monat um 19:30 Uhr
im Haus der Kirche - im Mai am 21.05.

BLICK-Redaktion

in Eisenberg: in der Regel jeden 1. Donnerstag im Monat im Gemeindebüro,
Friedrich-Ebert-Str. 15 um 18:15 Uhr, im Mai erst am 10.05.

Evangelischer Frauenbund

in Eisenberg: im kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses um 15:00 Uhr:
Donnerstag, 03.05.
Donnerstag, 31.05.

Gymnastik für Frauen

in Steinborn: jeden Dienstag von 09:30 - 10:30 Uhr im Haus der Kirche

Ökumenisches Frauenfrühstück

in Eisenberg: in der Regel am letzten Mittwoch im Monat um 09:30 Uhr im
kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses - im Mai am 30.05.

Posaunenchor

in Steinborn: jeden Dienstag um 20:00 Uhr Probe im Haus der Kirche

Flötenkreis

in Eisenberg: jeden Donnerstag von 17:00 Uhr - 18:15 Uhr
in der Prot. Kindertagesstätte, Staufer Straße 28

Landeskirchliche Gemeinschaft

in Eisenberg im Missionshaus in der Staufer Straße 28a:
Evangeliumsverkündigung jeden Sonntag um 18:00 Uhr
Bibelstunde jeden Mittwoch um 19:30 Uhr
Hauskreis 14-tägig, Dienstag um 20:00 Uhr
Kontakt: Dr. Thomas Rösel, Telefon: (06351) 36839

Gemeindebüro

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 09:00 bis 12:00 Uhr

Montag bis Donnerstag: 14:00 bis 16:00 Uhr

Friedrich-Ebert-Straße 15
67304 Eisenberg / Pfalz
Telefon: (06351) 7213